

# **„Die Macht unserer Worte“**

**CHRISTUS-Zentrum a. d. Bergstraße (CZB)**

**Marcus Häuser, Gottesdienst 13.1.19**

**Nun bist du also fortgezogen, weil du Heimweh hattest nach deinem Vaterhaus.**

**Aber warum hast du meine Götter gestohlen?**

**Jakob erwiderte Laban:**

**Ich fürchtete mich und meinte, du könntest mir deine Töchter wegnehmen. Bei wem du aber deine Götter findest, der soll nicht am Leben bleiben. In Gegenwart unserer Brüder durchsuche, was ich habe, und nimm, was dein ist. Jakob wusste nicht, dass Rahel die Götter gestohlen hatte.**

**(1. Mose 31,30-32)**

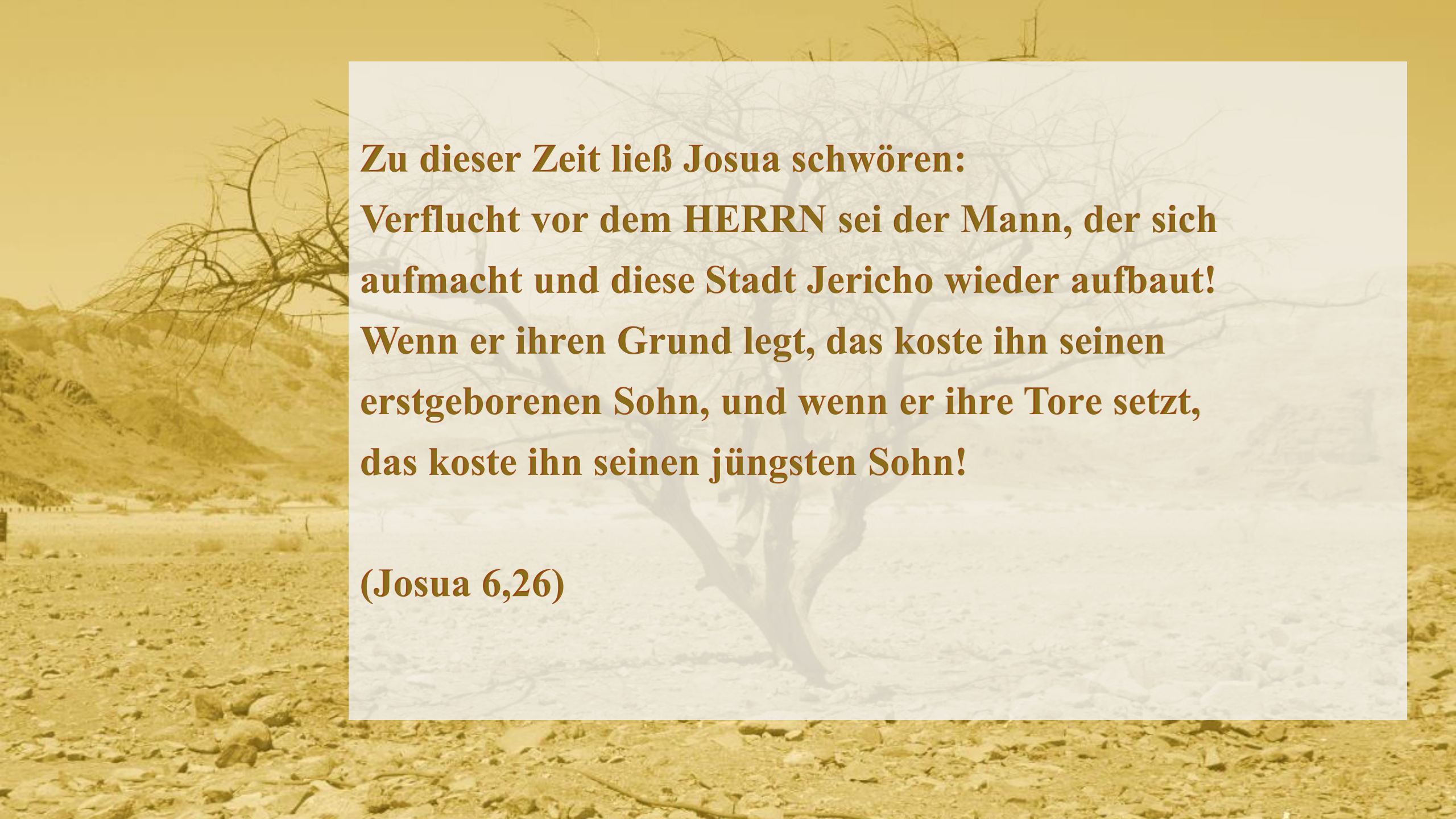


**Und sie brachen von Bethel auf. Und es war noch eine  
Strecke Landes, um nach Efrata zu kommen, da gebar  
Rahel; und sie hatte es schwer mit ihrem Gebären.**

**Und Rahel starb und wurde begraben am Weg nach Efrata,  
das ist Bethlehem.**

**(1. Mose 35,16.19)**



The background of the slide is a photograph of a dry, rocky landscape. In the foreground, there is a large, leafless tree with a thick, gnarled trunk and many thin, bare branches. The ground is covered in small rocks and patches of dry grass. In the distance, there are some low hills and a small, simple structure. The overall color palette is warm and earthy, with shades of brown, tan, and yellow.

**Zu dieser Zeit ließ Josua schwören:  
Verflucht vor dem HERRN sei der Mann, der sich  
aufmacht und diese Stadt Jericho wieder aufbaut!  
Wenn er ihren Grund legt, das koste ihn seinen  
erstgeborenen Sohn, und wenn er ihre Tore setzt,  
das koste ihn seinen jüngsten Sohn!**

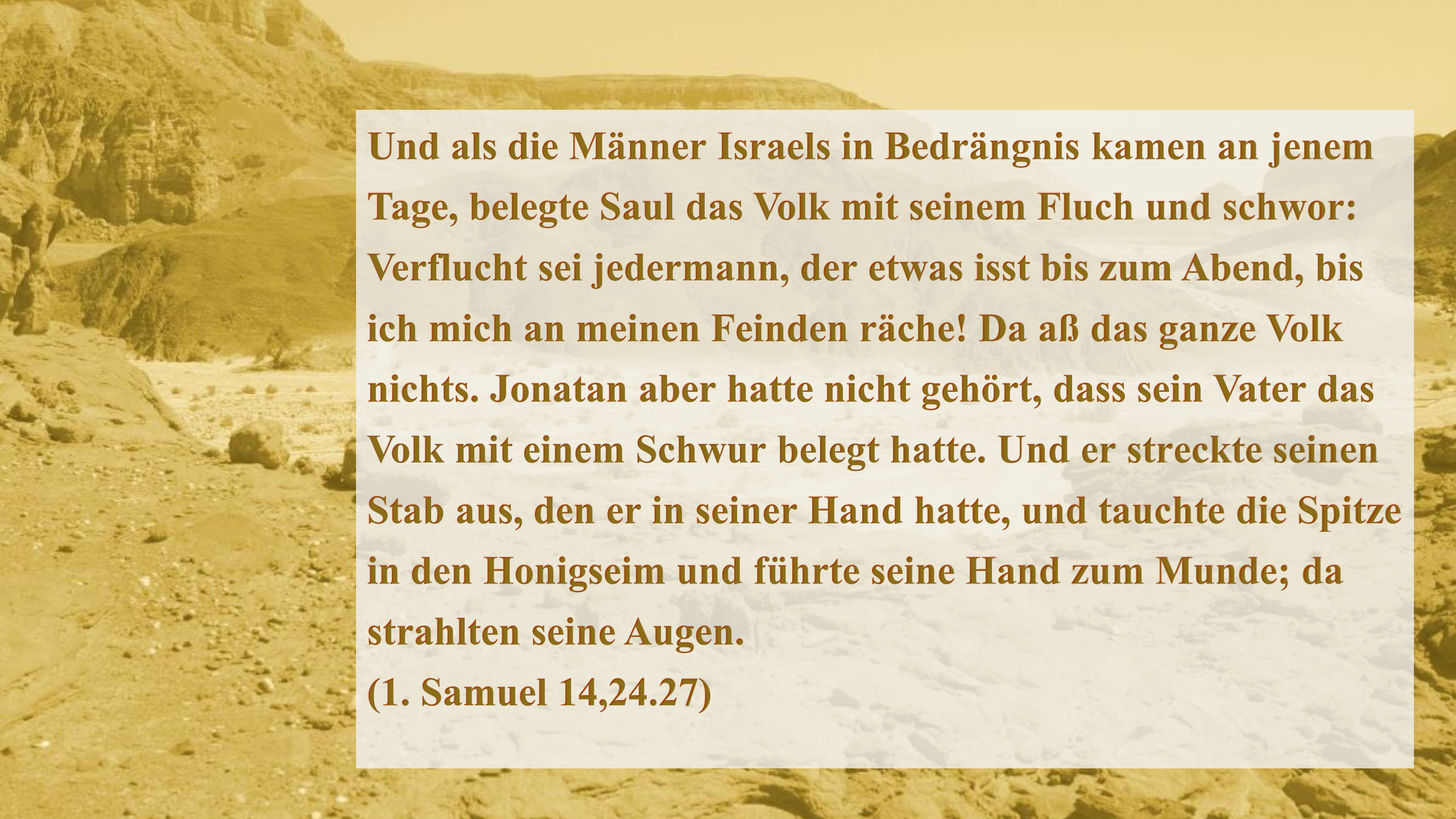
**(Josua 6,26)**



**(...) Hiël von Bethel <baute> Jericho wieder auf.  
Es kostete ihn seinen erstgeborenen Sohn Abiram, als er  
den Grund legte, und seinen jüngsten Sohn Segub, als er  
die Tore einsetzte, nach dem Wort des HERRN, das er  
geredet hatte durch Josua, den Sohn Nuns.**

**(1. Könige 16,34)**





**Und als die Männer Israels in Bedrängnis kamen an jenem Tage, belegte Saul das Volk mit seinem Fluch und schwor: Verflucht sei jedermann, der etwas isst bis zum Abend, bis ich mich an meinen Feinden räche! Da aß das ganze Volk nichts. Jonatan aber hatte nicht gehört, dass sein Vater das Volk mit einem Schwur belegt hatte. Und er streckte seinen Stab aus, den er in seiner Hand hatte, und tauchte die Spitze in den Honigseim und führte seine Hand zum Munde; da strahlten seine Augen.**

**(1. Samuel 14,24.27)**



**Und Saul fragte Gott:**

**Soll ich hinabziehen, den Philistern nach?**

**Willst du sie in die Hand Israels geben?**

**Aber er antwortete ihm nicht an diesem Tag.**

**Da sagte Saul: Tretet hierher, alle Anführer des Volkes, und**

**erkennt und seht, wodurch heute diese Verschuldung**

**geschehen ist! Und Saul sprach zu dem HERRN, dem Gott**

**Israels: Gib rechten Entscheid! Da wurden Jonatan und**

**Saul getroffen, aber das Volk ging frei aus.**

**(1. Samuel 14,37.38.41)**



εὐλογέω ~ segnen (NT)

ללך ~ fluchen (AT)



*„aus Dir wird nie etwas!“*

*„wir werden in unserer Ehe immer große Probleme haben!“*

*„egal, was ich mache, es wird sowieso schiefgehen!“*

*„ich werde mit Sicherheit wieder krank werden!“*

*„du machst nie etwas richtig!“*

*(...)*



**Ich sage euch aber, dass die Menschen von jedem unnützen Wort, das sie reden werden, Rechenschaft geben müssen am Tag des Gerichts.**

**(Matthäus 12,36)**

**So ist auch die Zunge ein kleines Glied und richtet große Dinge an. Siehe, ein kleines Feuer, welches einen Wald zündet's an!**

**(Jakobus 3,5)**

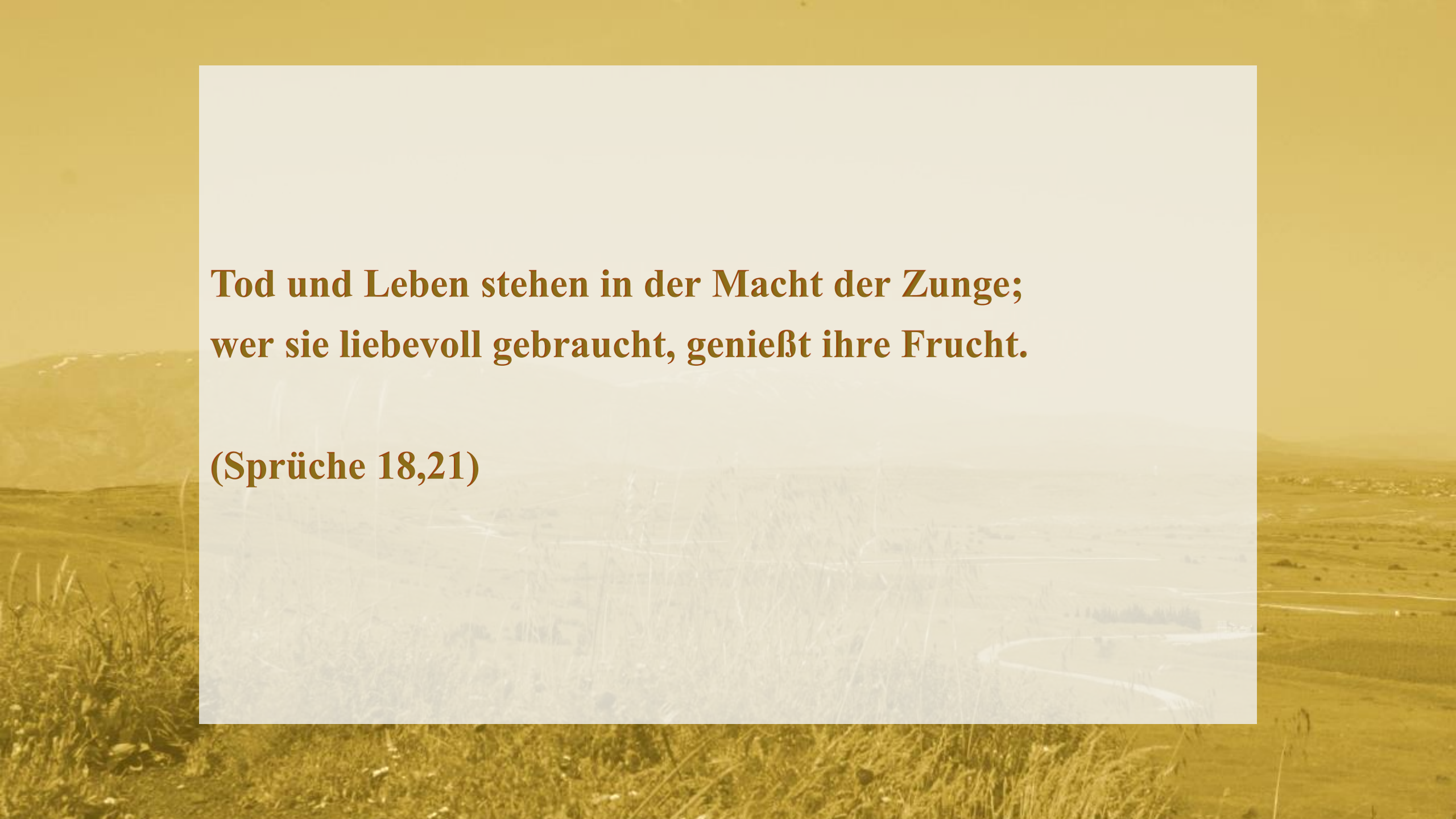


**Vergeltet nicht Böses mit Bösem noch Kränkung mit Kränkung!**

**Statt dessen segnet; denn ihr seid dazu berufen, Segen zu erlangen.**

**(1. Petrus 3,9)**





**Tod und Leben stehen in der Macht der Zunge;  
wer sie liebevoll gebraucht, genießt ihre Frucht.**

**(Sprüche 18,21)**